

Stadtgang III Cremon / Grimm

Bodo Werner Juli 2022/2024

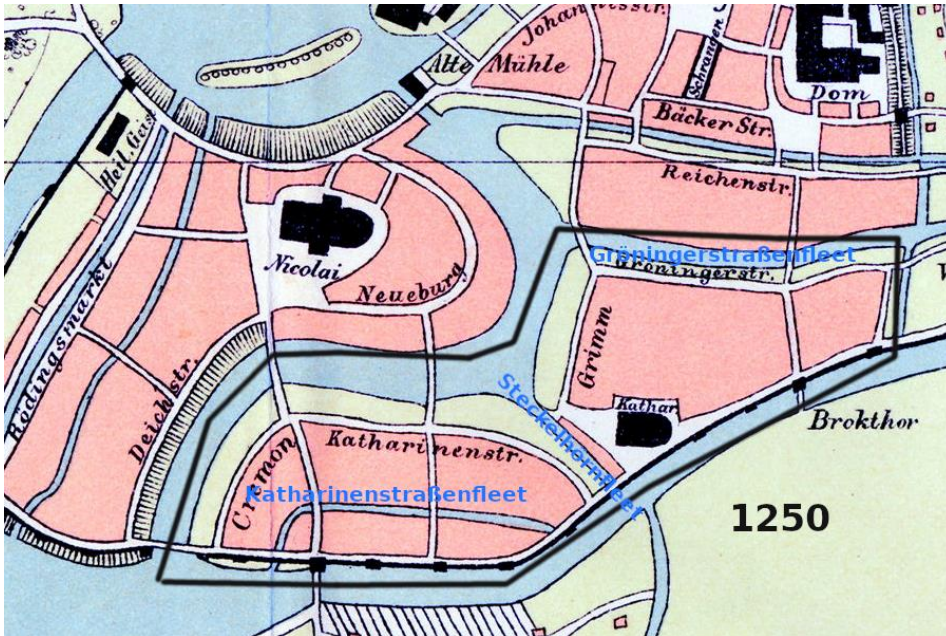
Cremon und **Grimm** sind frühere Elbinseln, die durch das Stöckelhornfleet getrennt waren. Die zugehörige Pfarrkirche, auch für das jenseits des Zollkanals gelegene Gebiet der heutigen Speicherstadt, ist **St. Katharinen**.



Inhaltsverzeichnis

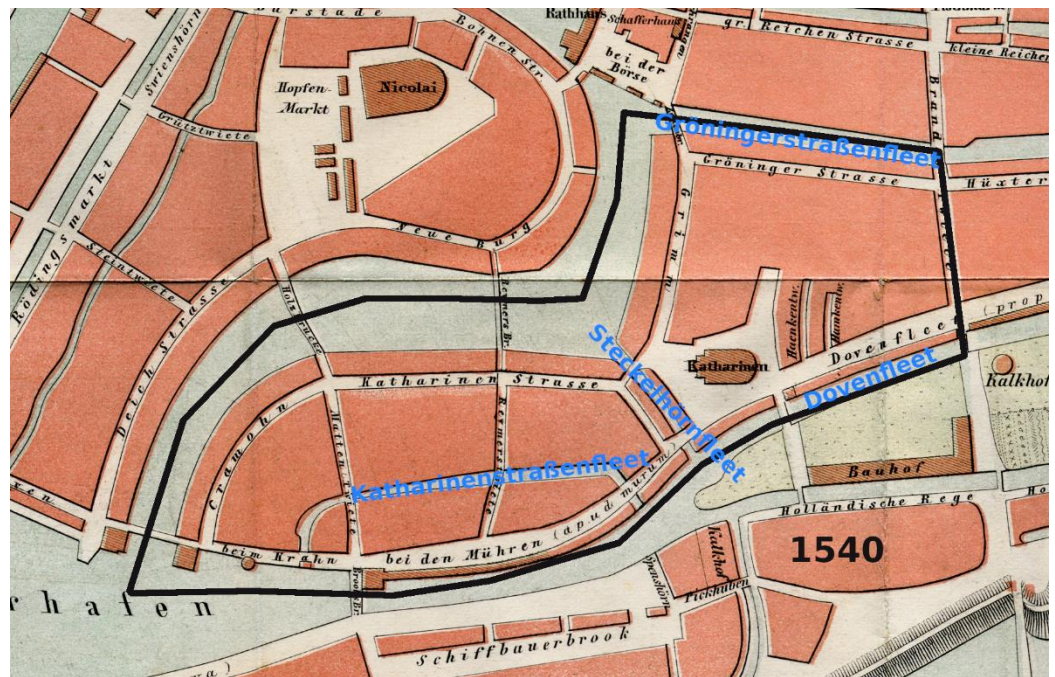
Historische Karten.....	3
Heutiger Stadtplan.....	5
Bauvorhaben/Neubauten.....	5
Cremon.....	5
Hohe Brücke	6
Holzbrücke.....	6
Neuer Kran.....	7
Cremonhaus	7
Historische Speicher	8
Kontorhaus	8
Fachwerkhäuser	8
Edmundhaus.....	9
Gotenhof.....	9
Hansaburg	9
Brooksbrücke	10
Kibbelstegbrücke	10
Grimm	11
St. Katharinen.....	11
Jungfernbrücke.....	11
Kaufmannhaus (<i>Grimm 12</i>)	11
Zippelhaus.....	12
Katharinenhof.....	12
Haus Rademacher	13
Transporthaus.....	13
Nobelshof.....	14
Kornhausbrücke	14
Zollkanal	14
Gröninger Braukeller	15
Asiahaus	15
Brandstwiete.....	15
Google Earth	16

Historische Karten

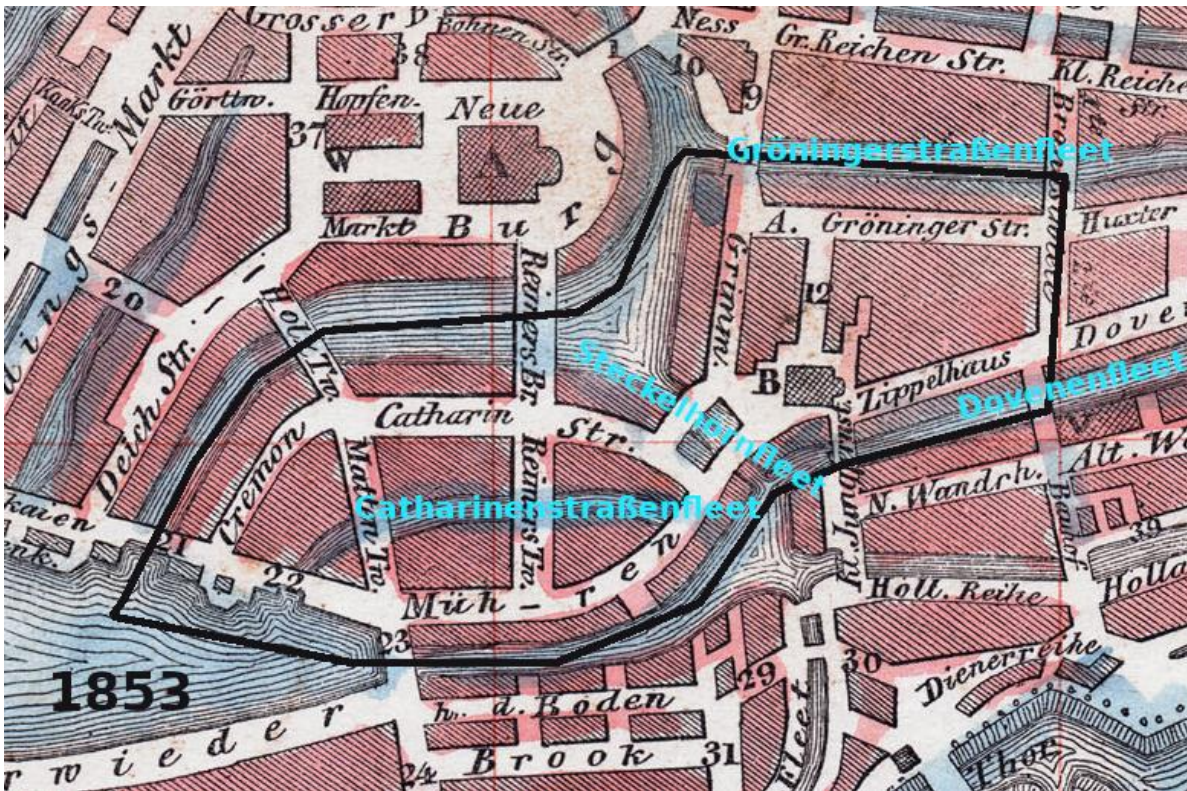


Bis zum Jahr 1250 werden die beiden Elbinseln **Cremon** und **Grimm** besiedelt, nach denen noch heute Straßen benannt sind. Zunächst sind sie nur Weidegebiet für die Siedler der Neustadt bei der Nikolaikirche. Nach ihrer Besiedlung werden die Inseln eingedeicht, ab 1300 liegen sie innerhalb der Hamburger Stadtmauern. Durch die Entwässerung entstehen Fleete.

Auf den folgenden historischen Karten sind drei Fleete zu erkennen, die alle nach dem zweiten Weltkrieg zugeschüttet wurden: Parallel zur **Katharinenstraße** verläuft das **Katharinenstraßenfleet**. Die beiden Elbinseln trennt das **Steckelhörnfleet**. Dieses wird von der **Katharinenbrücke** überquert - eine Straße gleichen Namens existiert noch heute, ein kleiner Rest des ehemaligen Steckelhörnfleets kann man dort noch sehen. Die



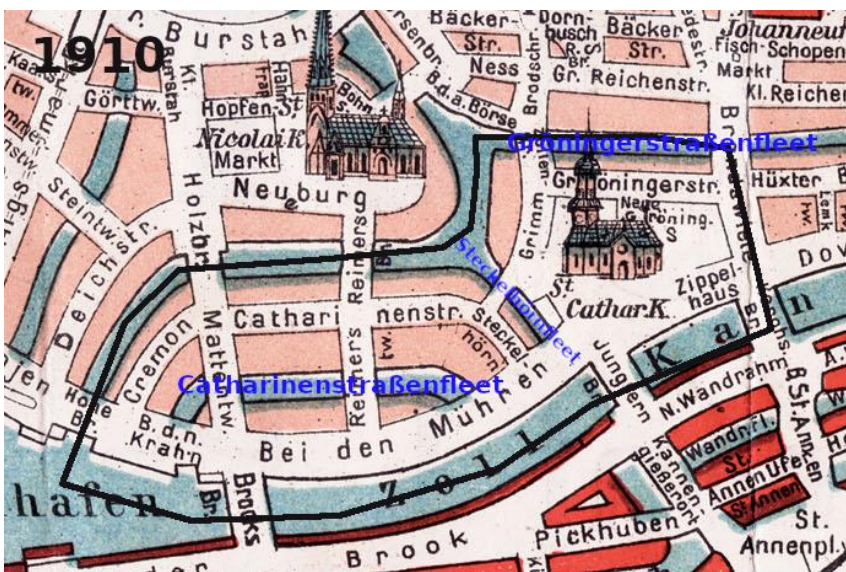
Die Straßennamen **Katharinenfleet** und **Steckelhörn** erinnern an diese Vergangenheit. Das **Gröningerstraßenfleet** begrenzt im Norden den Bereich dieses Stadtgangs. Westlich der Inseln verläuft die Alster, das heutige **Nikolaifleet**. Sie wird von den drei Brücken **Hohe Brücke**, **Holzbrücke** und **Reimersbrücke** überquert.



Die südliche Grenze bildet das **Dovenfleet** (dov heißt leer, taub), das anlässlich des Zollanschlusses 1886 zum **Zollkanal** ausgebaut wird, der den Binnenhafen und den Oberhafen verbindet. Heute existiert eine Straße gleichen Namens östlich von **Grimm**.

Nördlich der **Grimm** verläuft das **Gröningerstraßenfleet**, das von der **Zollenbrücke** überquert wird und ebenfalls nach dem Zweiten Weltkrieg zugeschüttet wird. Hier verläuft in etwa die **Willy-Brandt-Straße**, die zusammen mit der **Ludwig-Erhardstraße** 1956 als **Ost-West-Straße** Hamburg durchzieht.

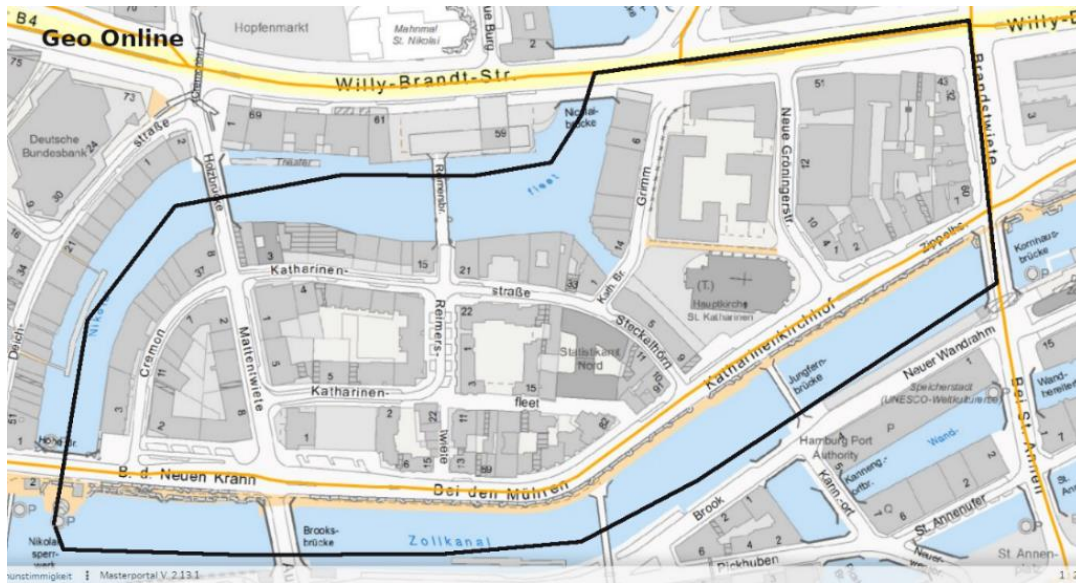
Der Hamburger Brand 1842 verschont beide Inseln, allerdings richten die Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg große Schäden an. Bis zum 20. Jahrhundert wohnen Hamburger Kaufleute in diesem Gebiet, die über die Fleete Zugang zur Alster und damit auch zur Elbe haben.



Die Kirche **St. Katharinen** auf **Grimm** wird erstmals 1256 erwähnt. Sie ist die Pfarrkirche der beiden Elbinseln, aber auch der Inseln **Kehrwieder** und **Wandrahm** (die heutige **Speicherstadt**).

Der nördliche Hafen-Straßenzug trägt historische Namen wie **Bei dem neuen Kran**, **Bei den Mühren** (hier steht eine mittelalterliche Stadtmauer bis 1547, als die Mauer in den **Grasbrook** verschoben wird), **Zippelhaus** und **Dovenfleet**.

Heutiger Stadtplan



Man beachte, dass die Deichstraße nicht Gegenstand dieses Stadtgangs ist, sondern zusammen mit dem Rödingsmarkt und der Umgebung von St. Nikolai im Stadtgang II besprochen wird.

Bauvorhaben/Neubauten

Ein 2020 fertiggestelltes Bürohaus befindet sich in *Cremon 1*. Das Nachbarhaus, *Cremon 3*, wurde 7-geschossig saniert.

Die historischen Speicher, *Cremon 33-36*, wurden ebenfalls saniert (2023 abgeschlossen). Das Eckhaus, *Cremon 37/Holzbrücke 8*, von *Martin Haller* 1891 errichtet und von *Cäsar Pinnau* 1955 wiederaufgebaut, wurde ebenfalls umgebaut (Fleming's Hotel). Zusammen mit *Cremon 33-36* entstand das Deluxe-Hotel?

Das Parkhaus in der *Neuen Gröninger Straße* soll durch eine Genossenschaft *Gröninger Hof* als Wohngebäude umgebaut werden, es sollen 60 Sozialwohnungen entstehen. Ende 2021 sollte der Umbau beginnen.

Cremon

Wir beginnen beim **Nikolaifleet** und seinen Brücken. Das Fleet hat seinen Namen seit 1916, ist ehemals Unterlauf der Alster, der nach der **Hohen Brücke** in die Elbe fließt. Zwischen **Holzbrücke** und Hohe Brücke gibt es auch heute noch eine typische Fleetbebauung. Eine dritte Brücke ist die unscheinbare **Reimersbrücke**.

Hohe Brücke

Diese Brücke wird im 13. Jh an der Alstermündung als Verbindung von der Neustadt zur Cremon-Insel gebaut. Sie ist besonders hoch, damit auch größere Schiffe in den Hafen fahren können, der sich zu der Zeit noch im Alsterlauf befindet. 1615 ersetzt eine massive Steinbrücke die frühere Holzkonstruktion. 1886-87 entsteht im historischen Stil der jetzige verkleidete 24 m weite Brückenbogen.



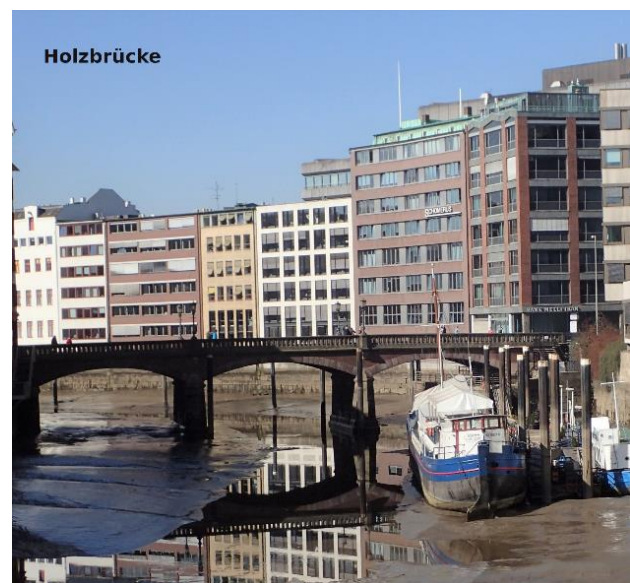
Das Bürohaus *Cremon 1* wurde 2021 fertiggestellt. Die hervorspringende Skulptur stellt *Neptun* dar, in Harmonie mit der *Hammonia* am **Haus der Seefahrt** (siehe Stadtgang II) gegenüber. Sie befand sich möglicherweise am Vorgängerbau.



Holzbrücke

(mit Blick auf die *Deichstraße*) über das Nikolaifleet, erstmals 1270 erwähnt, ist eine steinerne, von *Johann Hermann Maack* errichtete Brücke. Ihre Verlängerung, die blaue *Cremonbrücke*¹, führt über die Willy-Brandt-Straße. Nahebei liegt das Theaterschiff „Das Schiff“ und das 1960er Gebäude der Bundesbank („brutal“).

Weiter nördlich liegt die **Reimersbrücke** in der Verlängerung der schon 1323 erwähnten **Reimerstwiete** (siehe die historische Karte von 1540) ist eine hässliche Fußgängerbrücke über das Nikolaifleet mit Blick auf das ehemalige *Steckelhörnfleet* und auf die *Holzbrücke*. Beide Brücken führen zum Hopfenmarkt – das war ihre



¹ Sie wurde im Oktober 2021 abgerissen



historische Funktion.

Links ist noch ein Rest des *Steckelhörnfleets* zu erkennen, das die beiden Inseln *Grimm* und *Cremon* trennt und von der *Katharinenbrücke* überquert wird. Das Fleet wird nach dem zweiten Weltkrieg zugeschüttet.

Wir gehen zurück zu *Hohen Brücke* und betreten *Cremon*. Als erstes fällt der Neue Kran ins Auge:

Neuer Kran

Der *Neue Kran* wird 1826 als Eisenkran errichtet, der einen 1570 erbauten Holzkran ablöst und nachträglich 1857 elektrifiziert wird. Vorher strampeln 8 Mann im Laufrad!

Jetzt betreten wir die Straße *Cremon*. Gleich rechts liegt das



Cremonhaus

Cremon 11, 1905-06 von *Gustav Blohm* errichtet. Es besitzt ein reich verziertes **Eingangsportal**, das jedoch deutliche Kriegsschäden aufweist

Auf der linken Seite gibt es noch

Historische Speicher

(Cremon 33-36) aus dem 18./19. Jh. Cremon 35 ist wohl das älteste Gebäude. Die Häuser, zusammen mit dem Eckkhaus Cremon 37/Holzbrücke 8, wurden 2023 saniert

Das Eckkhaus war ein

Kontorhaus

Cremon 37/Holzbrücke 8, 1890/91, errichtet von Martin Haller für Amsinck, dann ein Verwaltungsgebäude der Reederei Hamburg-Süd, später dem Zoll zugehörig.

1909/10 Zusammenlegung mit Cremon 38 für die Deutsch-Südamerikanische-Dampfschiffahrts-Gesellschaft von Haller & Geissler.



Die Verlängerung von Cremon ist die Katharinenstraße. Sie überquert die Reimerstwierte.

Fachwerkhäuser



Reimerstwierte 17-21, Wohn- und Speicherhäuser aus dem 18. Jh, mit dem Restaurant Schoppenhauer.

Wenn wir die Katharinenstraße weitergehen, kommen wir auf der rechten Seite zum



Edmundhaus

Katharinenstr. 30, 1909 von Max Rix für Johann Kaune im Jugendstil erbaut, nach hinten am 1946 zugeschütteten Katharinenfleet gelegen.

Und noch ein paar Meter weiter befindet sich der

Gotenhof

Steckelhörn 12, ein 1930 von Carl Stuhlmann errichtetes Kontorhaus.

Bevor wir die Insel **Grimm** betreten, schauen wir auf die Straße *Bei den Mühren* parallel zum Zollkanal und dessen Brücken. An der Ecke zum *Steckelhörn* befindet sich die

Hansaburg

Bei den Mühren 91, 1907, Claus Meyer. Dieses Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg erheblich



zerstört. An dieser Straße befinden sich noch weitere Altbauten, zum Beispiel der **Mührenhof** (*Bei den Mühren 70, 1925* erbaut) und dessen Nachbargebäude.

In der Verlängerung der *Mattentwiete* führt die **Brooksbrücke** in die Speicherstadt:

Brooksbrücke

Dies ist eine der ältesten Brücken Hamburgs, die am östlichen Ende des Binnenhafens zum **Brook** (Kehrwieder) hinüberführt. Zum Bau der **Speicherstadt** 1885 wird sie als steinerne Brücke erneuert. Hier wird die Speicherstadt 1888 durch *Kaiser Wilhelm II* eingeweiht. Die großen Torgebäude und die an beiden Brückenenden aufgestellten Strukturen werden im Krieg zerstört. Seit 2006 befinden sich hier die von *Jörg*



Plickat 2006 geschaffenen Skulpturen von *Kaiser Barbarossa* und *Sankt Ansgar* auf der Südseite und von *Europa* und *Hammonia* (Schutzgöttin Hamburgs) auf der Nordseite. Statt *Europa* stand hier früher eine Skulptur mit dem Namen *Germania*, die der Allegorie *Hammonia* die Hand reichte.



Kibbelstegbrücke

Diese Fußgängerbrücke wird 2002 errichtet und führt auf zwei Ebenen über den Tieren wieder bis zum großen Grasbrook. Die obere Ebene ist flutsicher, die untere darf überflutet werden.

Jetzt gehen wir zurück zur **Katharinenbrücke** und betreten die frühere Insel

Grimm

Rechter Hand liegt die Hauptkirche **St. Katharinen** direkt an der Verlängerung der Straße *Bei den Mühren*, dem **Katharinenkirchhof**.

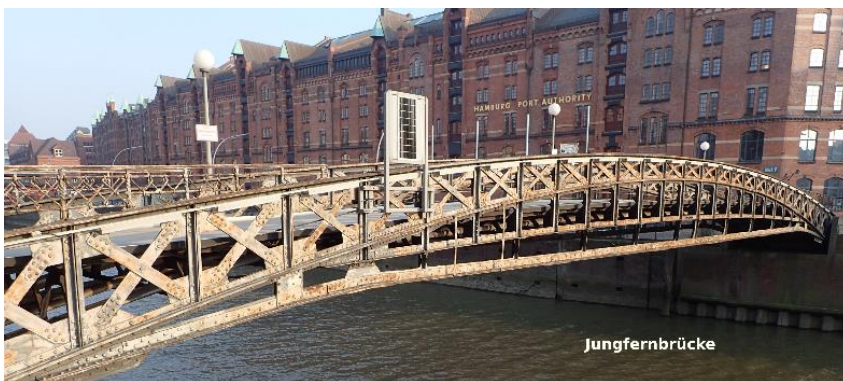
St. Katharinen

1274 Pfarrkirche der Elbinseln *Cremon*, *Grimm*, *Brook*, *Wandrahm* und *Kehrwieder*, 1943 weitgehend zerstört, 1950-55 durch *Bernard Hopp* und *Rudolf Jäger* wiederaufgebaut. Dabei wird der 1659 von *Peter Marquard* geschaffene Laternenhelm originalgetreu rekonstruiert. Auf dem Dach befindet sich eine Skulptur von *Hans Kock* (1999) - die Namensgeberin ist die *Heilige Katharina von Alexandrien*, in Anlehnung der 1657 gestifteten goldenen Krone der *Heiligen Katharina*, ein angeblicher Goldschatz *Klaus Störtebekers*. Das barocke Sandsteinportal kommt von einem Bürgerhaus. Von hier aus gelangt man über eine weitere Fußgängerbrücke in die Speicherstadt.



Jungfernbrücke

Diese Brücke führt seit 17. Jh zum Neuen Wandrahm. In der heutigen schmiedeeisernen Form wurde sie 1888 erbaut.



Die Verlängerung der *Katharinenbrücke* ist die Straße *Grimm*. Hier befindet sich ein

Kaufmannshaus (*Grimm 12*)

(neben *Grimm 14* und *16*). Es ist eines der wenigen noch erhaltenen Kaufmannshäuser, die den Brand 1842 überstehen. Beeindruckend ist das Eingangsportal. Die Prunkdecke von *Grimm 31* ziert die Kaufmannsdielen im Hamburg Museum.



Zippelhaus

An der Verlängerung des Katharinenkirchhofs, der Straße **Zippelhaus**, liegt ein beeindruckendes **Historisches Ensemble** (nordische Renaissance), bestehend aus dem **Katharinenhof**, dem **Haus Rademacher** und dem **Transporthaus**.

Die Straße (ursprünglich heißt sie „Bei dem Zippelhaus“) ist nach einem 1525 erbauten (und 1888 wahrscheinlich in Folge der Verbreiterung des „Zollkanals“ abgerissenen) Gebäude benannt, das **Bardowickern** Gemüsehändlerinnen überlassen wird. Der Name *Zippel* ist das plattdeutsche Wort für *Zwiebel*.



Katharinenhof

Zippelhaus 1-2/Neue Gröningerstr.2, 1890/91 von **Hinrich Fitschen** entworfen, mit Terrakotta-Tafeln zwischen dem 2. und 3.

Obergeschoss, auch **Frachtenhaus** genannt



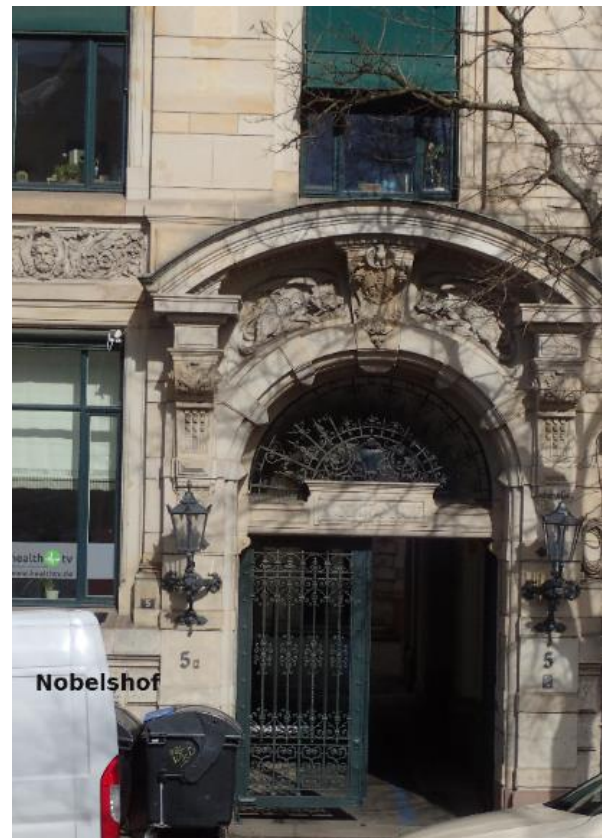
Haus Rademacher

Zippelhaus 3, 1890/91 von *Carl Elvers* als Wohn- und Geschäftshaus und Vorläufer eines Kontorhauses entworfen, mit *Johann Gutenberg* und *Alois Senefelder* (Erfinder der Lithographie) als steinerne Figur an der Fassade.



Transporthaus

Zippelhaus 4, 1894 von *Martin Haller* mit einem Kutscher als Dachfigur.



14 Stadtgang III

Weiter östlich befindet sich der ebenfalls bemerkenswerte

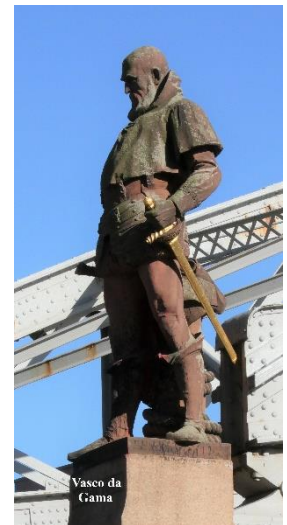
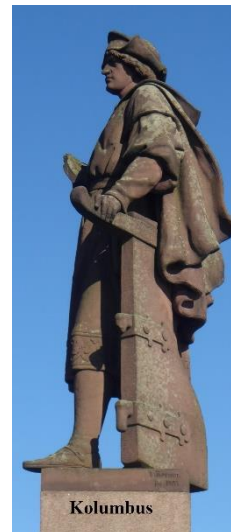
Nobelshof

Zippelhaus 5, 1895 nach Plänen von *Martin Haller* und *Hermann Geißler* errichtet

Die östlichste Brücke dieses Stadtgangs III ist die Verlängerung der *Brandstwiete*, die

Kornhausbrücke

in der heutigen Form 1899 mit den Skulpturen *Kolumbus* und *Vasco da Gama* an der Nordseite errichtet.



Sie überquert wie auch die anderen Brücken den

Zollkanal

Er wird 1883-88 als schiffbare Verbindung des Binnenhafens mit dem Oberhafen angelegt, indem das *Deep* (Verbindung der Billeemündung mit der Elbe, auch *Dovenfleet* genannt) verbreitert wird. Diese und andere Baumaßnahmen wie der Bau der *Speicherstadt* stehen im Zusammenhang mit dem 1888 vollzogenen Zollanschluss Hamburgs.

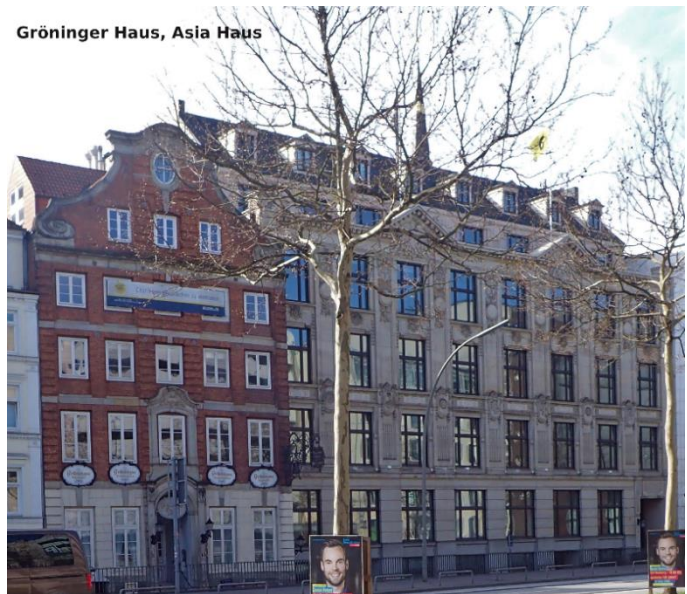
An der Nordseite der ehemaligen Insel *Grimm* befinden sich zwei bemerkenswerte Gebäude, die durch die verkehrsreiche Willy-Brandt-Straße kaum bemerkt werden:

Gröninger Braukeller

ehemals *Gröninger Str. 22*, jetzt (im Zuge der 1953-60 erbauten *Ost-West Straße*) *Willy-Brandt-Str. 47*, 1762 als Vorderhaus einer Brauerei erbaut, das ursprünglich bis zum Zollkanal reicht und vorne einen Zugang zum *Brauereistraßenfleet* (nach dem 2. Weltkrieg zugeschüttet) hat. Das Gebäude stellt einen letzten Vertreter des Sonn-Barocks dar. Das Nebenhaus ist das

Asiahaus

Willy-Brandt-Str. 49, 1906, *Georg Radel*. Im Inneren gibt es ein herrliches Jugendstil-Treppenhaus mit großem Lichthof.



Die östliche Begrenzung unseres Stadtgang bildet die

Brandstwiete

mit vielen prachtvollen Altbauten.



Google Earth

